

NÖN: Melker

WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

Nach Hofer-Aus folgt Wachstum

Führender Händler für Poolbedarf eröffnet Drehscheibe neben der Westautobahn. Insgesamt werden 14.000 Quadratmeter Lagerflächen geschaffen.

VON MARKUS GLÜCK

LOOSDORF Als im Frühjahr 2020 das Hofer-Zentrallager im Loosdorfer Betriebsgebiet schloss, herrschte Rätselraten über die weitere Entwicklung des Logistikgebäudes mit rund 48.000 Quadratmeter Hallenfläche (die NÖN berichtete). Dann übernahm, knapp ein Jahr später, der Salzburger Logistikdienstleister Quehenberger das ehemalige Zentrallager und verkündete, abermals ein Jahr später, die Vollauslastung.

2024 gab die Logistikfirma bekannt, das Betriebsgebiet um drei Bauhallen zu erweitern. Konzipiert wurde das Projekt von F&S Immobilien, bereits zwei der drei Hallen sind fertig, bei der dritten Halle wurde bereits mit dem Bau begonnen.

Während in der ersten Halle die Firma Weihs bereits seit Monaten eingezogen ist, erfolgte kürzlich – nach der Fertigstellung des zweiten Bauteils – der dortige Einzug der Firma SSA Fluidra Österreich aus Grödig. Der österreichische Großhändler ist führender Anbieter für Poolausstattung und Poolbedarf. Loosdorf wird damit – neben der Zentrale in Salzburg – zu einer wichtigen Drehscheibe. „Der Standort liegt an der Achse Linz-Wien und damit im umsatzstärksten Gebiet Österreichs für Pool und Wellness“, erklärt der Leiter Operations, Hannes Schmid.

SSA Fluidra nutzt im neuen Zentrallager mehr als 6.000 Quadratmeter. Wareneingang, Lagerung und Warenausgang mit automatischer Kommissio-

nierung befinden sich in einer mehrfach gegliederten Halle. Zusätzlich werden Mitnahmearikel in einem Shop für Wiederverkäufer vertrieben. „Wir haben hier ganz neue Möglichkeiten, als Großhändler unsere Kunden zu bedienen. Gleichzeitig finden wir vor Ort die benötigten qualifizierten Mitarbeiter. Beides wird sich positiv auf unseren Wachstumskurs auswirken“, ist Schmid überzeugt.

Am Ende entstehen mehr als 100 Arbeitsplätze

Zufrieden mit der Entwicklung in Loosdorf zeigen sich auch F&S Real Estate Solutions und Schisernig Real Estate Investor. Der gesamte Gewerbepark wird nach der Fertigstellung des dritten Bauteils auf einer Fläche von rund 35.000 Quadratmetern mehr als 14.000 Quadratmeter Lagerflächen umfassen, darunter auch für Tiefkühlkost. Zusätzliche Nutzflächen für Büros, Shops und Sozialräume machen knapp 2.000 Quadratmeter aus. Es sollen am Ende mehr als 100 Arbeitsplätze entstehen. „Die gesamte Anlage wird als „Green Building“ nach dem höchsten Standard errichtet“, informiert Walter Schisernig.

Unter anderem wird der Energiebedarf selbst für die Kühllager komplett von Wärme-pumpen und Photovoltaikanlagen gedeckt. Alleine die PV-Anlage produziert so viel Strom, wie 400 Einfamilienhäuser verbrauchen. Der gesamte Aushub wurde vor Ort wieder verwendet

und nicht abtransportiert. Für Loosdorfs Bürgermeister Thomas Vasku (SPÖ) ist in Zeiten klammer Gemeindebudgets die Entwicklung im Betriebsgebiet ein Grund, zufrieden zu sein. „Wir benötigen als Kommune Investitionen von außen, um auch über Steuern und Abgaben die Lebensqualität im Ort hochzuhalten. Investitionen sind gerade heute nicht selbstverständlich. Projektwerber werden bei uns daher nicht als Bittsteller behandelt“, betont Vasku. Gegenüber der Höfer-Zentrallagerzeit sind die Einnahmen aus der Kommunalsteuer dennoch niedriger. Lagen sie zu Spitzenzeiten bei Hofer bei 2,2 Millionen Euro, liegen sie aktuell bei zwei Millionen Euro. Grund dafür war die hohe Mitarbeiterzahl von 280 bei Hofer.

Das Loosdorfer Betriebsgebiet wurde bereits im Jahr 1998 mit einer Fläche von 25 Hektar ausgewiesen. „Es gibt wohl nirgends so ein geordnetes Betriebsgebiet, wie wir es haben. Es ist mittlerweile alles verkauft, auch wenn noch nicht alles vollständig verbaut ist“, erklärt Vasku. Möglichkeiten für die Zukunft gibt es aber dennoch noch. So ist im Entwicklungskonzept noch eine mögliche Betriebsfläche im Bereich Jet-Tankstelle und KFC in Richtung Westen vorgesehen. Aktuell gibt es hier aber noch keine Verkaufsgespräche mit den Besitzern, die Fläche ist Ackerland. Eine andere Möglichkeit gibt es noch in der Mozartstraße.